

# Bildungsplan 2016

## Grundschule

*Innovatives  
Bildungsservice*

### Beispielcurriculum für das Fach Deutsch

Klassen 3/4

Beispiel 1

Mai 2017



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

# Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula.....	I
Fachspezifisches Vorwort.....	II
Deutsch – Klassen 3/4.....	1
Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen.....	1

# Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

# Fachspezifisches Vorwort

Hinweis zur Lesart des Curriculums:

Dieses Beispielcurriculum zeigt auf, wie die prozessbezogenen und die inhaltsbezogenen Kompetenzen des BP GS für das Fach Deutsch miteinander verwoben werden können.

Die linke Spalte weist die drei Bereiche der prozessbezogenen Kompetenzen **Sprechen und Zuhören**, **Schreiben**, **Lesen** auf (die zur besseren Lesbarkeit farbig dargestellt werden). Da diese in Verbindung mit verschiedenen inhaltsbezogenen Kompetenzen aufgebaut und gefördert werden können, wiederholen sie sich und ermöglichen so deren kontinuierliche Berücksichtigung, Beachtung und Umsetzung.

Die zweite Spalte enthält alle im Bildungsplan genannten inhaltsbezogenen Teilkompetenzen der verschiedenen Teilbereiche in unterschiedlicher Anordnung und zeigt eine mögliche Vernetzung der prozessbezogenen mit den inhaltsbezogenen Kompetenzen.

Dieses Curriculum stellt einen möglichen Ablauf des Kompetenzerwerbs im Fach Deutsch unter Berücksichtigung der Fachwissenschaft und der Entwicklung der Kinder dar. Es ist kompetenzorientiert angelegt und kann in den 3. und 4 Spalten durch die verschiedensten Themen wie zum Beispiel aus dem Sachunterricht Klassen 3/4 Ferienerlebnisse, Erlebnisse in/mit anderen Kulturen angeregt werden.

Da Ausschnitte des Curriculums immer so angelegt sind, dass sie wiederholt werden können, kann die Förderung der prozessbezogenen Kompetenzen in den Fokus rücken. Auf diese Weise implementiert sich nicht nur eine Lernkultur (Lesekultur, Schreibkultur), die auf schul- und klassenspezifische Gegebenheiten und Bedürfnisse eingehen kann (→ Schulcurriculum), sondern auch eine Konzentration auf das einzelne Kind, das in seiner Entwicklung des Sprechens, Zuhörens, Lesens und Schreibens immer im Mittelpunkt steht.

## **Hinweis zum Bezug zwischen VERA 3 und dem schulspezifischen Curriculum**

Im zweiten Schulhalbjahr der Klasse 3 findet die Lernstandserhebung VERA 3 statt. Lernstandserhebungen sind ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung: Die Ergebnisse von VERA 3 liefern objektive und differenzierte Informationen zum Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler. Mithilfe der Ergebnisse von VERA 3 kann eine Analyse des zurückliegenden Unterrichts erfolgen und es können gegebenenfalls Maßnahmen abgeleitet werden.

Die abgeleiteten Maßnahmen sollten – unter Berücksichtigung der Situation der einzelnen Klasse und der Schule insgesamt – bei der Überarbeitung des Beispielcurriculums durch besondere Schwerpunktsetzungen berücksichtigt werden.

In VERA 3 - Deutsch wird jährlich der Kompetenzbereich *Lesen* der Bildungsstandards für den Primarbereich getestet. Hinzu kommt jeweils ein weiterer Bereich.

Informationen zu VERA 3: [www.vera3-bw.de](http://www.vera3-bw.de)

## Deutsch – Klassen 3/4

<b>Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen</b>			
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p><b>2.1. Sprechen und Zuhören</b></p> <p>1. Gesprächsanlässe aufgreifen, nutzen und schaffen</p> <p>2. Gesprächsregeln entwickeln und einhalten</p> <p>13. verstehend zuhören</p> <p>15. Verstehen zum Ausdruck bringen und bei Nichtverstehen nachfragen</p> <p>16. aktiv zuhören und dabei gesprochene Sprache reflektieren</p>	<p><b>3.2.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information nutzen</b></p> <p>(1) verständlich erzählen</p> <p>(2) Gespräche führen und vereinbarte Gesprächsregeln anwenden</p> <p>(3) zuhören und sich aktiv und themenbezogen in das Gespräch einbringen</p> <p>(4) sich zu Sachverhalten strukturiert äußern und dabei einen situationsangemessenen Wortschatz nutzen</p>	<p>Gesprächskultur weiterentwickeln:</p> <p>Erzählkreis, Erzählstein</p> <p>Gesprächszeiten ritualisieren</p> <p>Feedbackkultur pflegen</p> <p>Woche reflektieren</p>	<p>Erlebnisse, Gefühle als Gesprächsanlass nutzen, Gesprächsregeln gemeinsam erstellen, Regeln visualisieren, deutliches, verständliches Sprechen fördern</p> <p>Wochenabschlusskreis</p> <p style="background-color: #90ee90; display: inline-block; padding: 2px;">LPG</p>
<p><b>2.2. Schreiben</b></p> <p>1. eine Schreibidee entwickeln, planen und aufschreiben, dabei auf anschauliche – bei Geschichten auf erzähllogi-</p>	<p><b>3.2.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben</b></p> <p>(1) sprachliche und gestalterische Mittel und Schreibideen sammeln</p>	<p>Schreibkultur weiterentwickeln</p>	<p>vielfältige Schreibanlässe anbieten, Geschichtenheft, Veröffentlichungsri-</p>

<p>sche – Darstellung achten</p> <p>2. je nach Schreibanlass verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht schreiben</p> <p>3. Texte an der Schreibaufgabe überprüfen</p> <p>5. Texte auf Verständlichkeit und Wirkung prüfen</p> <p>6. Texte in Bezug auf sprachliche Gestaltung und auf die sprachliche Richtigkeit überprüfen</p>	<p>(Wörter/Wortfelder)</p> <p>(2) nach Anregungen eigene Texte planen und schreiben</p> <p>(3) Erfahrungen und Sachverhalte als Schreibanlässe nutzen</p> <p>(4) Texte mit erzählendem und informierendem Charakter adressatenorientiert verfassen: Erzählende Texte, Berichte</p> <p>(5) freie Schreibzeiten nutzen</p>	<p>Schreibraum gestalten</p> <p>verlässliche Schreibzeiten</p> <p>eigene Texte als Ausgangspunkt Schreibtipps und Überarbeitungshilfen zur Verfügung stellen</p>	<p>tuale</p> <p>Planungshilfen für Texte zur Verfügung stellen: z.B. Stichwortzettel, Wortsammlung, Cluster, Mindmap</p> <p><b>L PG</b></p> <p>z. B.: treffende Wörter, Satzanfänge, Wiederholungen vermeiden, Reihenfolge beachten, Erzählzeit einhalten, ...</p> <p><b>L MB</b></p>
<p><b>2.2.Schreiben</b></p> <p>15. ausgehend von der Druckschrift, die die Ausgangsschrift ist, eine individuelle und gut lesbare Handschrift entwickeln</p>	<p><b>3.2.1.2 Texte verfassen - Handschrift weiterentwickeln</b></p> <p>(1) Gestaltungsformen von Buchstaben formstabil, geläufig und lesbar ausführen</p> <p>(2) in einer individuellen, flüssigen Handschrift gut lesbar schreiben</p>	<p>Schriftgespräche führen</p>	<p>anhand verschiedener Kriterien wie z.B. Formstabilität, Lesbarkeit, Schreibrichtung die eigene Handschrift reflektieren</p> <p>spezielle, individuelle Lernausgangslagen wie Linkshändigkeit, grafomotorische Einschränkungen, ungünstige Stifthaltung, ... beachten</p>

			<b>L MB</b>
	<p>(3) Schriften vergleichen</p> <p>(5) verschiedene Lineaturen nutzen</p>	<p>Kompetenzen mehrsprachiger Kinder nutzen</p> <p>Schriften anderer Kulturen vergleichen</p>	<p>fächerübergreifend mit Kunst/Werken</p> <p>Schriften aller Kinder berücksichtigen</p>
<p><b>2.3. Lesen</b></p> <p>1. Wörter und Sätze sinnverstehend erlesen</p> <p>2. Texte sinnverstehend flüssig lesen</p>	<p><b>3.2.1.5 Lesefähigkeit und Leseerfahrung dokumentieren</b></p> <p>(1) die eigene Lesefähigkeit einschätzen</p> <p>(2) die Lesefähigkeit weiter entwickeln</p> <p><b>3.2.1.4 Lesefähigkeit erweitern</b></p> <p>(1) die Bedeutung von Wörtern und Sätzen erschließen und erfassen</p> <p>(2) satzübergreifend semantische und syntaktische Bezüge herstellen</p> <p>(3) Texte flüssig und verstehend lesen</p> <p>(4) Texte leise für sich lesen und verstehen</p>	<p>Kriterien für Lesefähigkeit erarbeiten</p> <p>Selbsteinschätzung</p> <p>Fremdeinschätzung</p> <p>verlässliche Lesezeiten</p> <p>Leseumgebung gestalten</p> <p>vielfältige Leseangebote anbieten</p> <p>Leserituale nutzen</p> <p>Kriterien der Lesefähigkeit anwenden</p>	<p>Flüssigkeit, Deutlichkeit, ...</p> <p>Modulation der Stimme: Betonung, niveaudifferenzierte Lesetexte</p> <p>Texte zu Themen aus dem Sachunterricht</p> <p>Leseeübungen wie Lesetürme, Übungen zur Blickspannenerweiterung (Lesepyramiden), zeilenübergreifendes Lesen</p> <p>Leseecke mit vielfältigem Lesestoff, Lesespiele</p> <p>Tandemlesen, Synchronlesen, ...</p>

	(5) Texte gestaltend vorlesen		<p>L MB</p> <p>Lesepartner, Vorlesezeit</p> <p>L MB</p> <p>literarische Vorlagen wie Comic, Texte, Bilder, Musik, fächerübergreifend Themen aus SU aufgreifen</p>
<p><b>2.2. Schreiben</b></p> <p>3. Texte an der Schreibaufgabe überprüfen</p> <p>4. einen Text inhaltlich und sprachlich überarbeiten</p> <p>7. Texte in Bezug auf die äußere Gestaltung hin optimieren</p> <p>8. Texte zweckmäßig und übersichtlich gestalten</p> <p>9. Texte auf orthografische Richtigkeit</p>	<p><b>3.2.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten</b></p> <p>(6) Texte auf inhaltlichen Aufbau, Vollständigkeit und logische Reihenfolge hin überarbeiten</p> <p>(7) Texte sprachlich hinsichtlich der Wortwahl, der Satzanfänge und Satzgrenzen überarbeiten</p> <p><b>3.2.1.3 Texte verfassen – richtig schreiben</b></p> <p>(4) erste rechtschriftliche Regelmä-</p>	<p>Schreibkultur pflegen</p> <p>verlässliche Schreibzeiten</p> <p>Schreibprogramme zur Verfügung stellen</p> <p>Schreibtipps anbieten</p>	<p>Texte verfassen und dabei Schreibtipps beachten: über sich schreiben, für andere schreiben, Schreibtagebuch, Ich-Heft, Themenheft, Bookcreator, Klassenbriefkasten, Briefpartnerschaften, Geschichten-, Gedichts- oder Witzebuch der Klasse, Einladungsschreiben, Plakate für Klassevents</p>

<p>überprüfen</p> <p>10. Rechtschreibstrategien verwenden: mitsprechen, ableiten, verlängern, merken</p> <p>16. elektronische Medien als Schreibwerkzeug benutzen</p>	<p>ßigkeiten erkennen und anwenden</p> <p><b>3.2.1.2 Texte verfassen - Handschrift weiterentwickeln</b></p> <p>(4) mit Schrift gestalten, unterschiedliche Schriftträger, Schreibwerkzeuge und Schriftzeichen erproben</p> <p><b>3.2.2.1 Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen reflektieren</b></p> <p>(6) gebräuchliche Fremdwörter und Abkürzungen aus der Erfahrungswelt der Kinder untersuchen</p>	<p>eigene Texte als Ausgangspunkt</p> <p>Überarbeitungshilfen gezielt nutzen</p> <p>Schreibhaltung entwickeln: die Rechtschreibung dient der Lesbarkeit</p> <p>Rechtschreibstrategien wiederholen und anwenden: mitsprechen ableiten verlängern merken</p> <p>Klassenwortschatz erweitern</p>	<p>z.B. in Schreibkonferenzen</p> <p>LPG</p> <p>LVB</p> <p>LMB</p> <p>Fehlschreibungen als Anlässe zu Rechtschreibgesprächen mit Förderhinweisen nutzen</p> <p>Lernwörter Modellwörter Funktionswörter</p>
---	--	---	--

			<p>individuelle Lernwörter themenorientierte Wörter</p> <p><b>L MB</b></p>
<p><b>2.1 Sprechen und Zuhören</b> 6. Sprache bewusst einsetzen und reflektieren</p> <p><b>2.2.Schreiben</b> 12. Arbeitstechniken nutzen</p> <p>9. Texte auf orthografische Richtigkeit überprüfen</p>	<p><b>3.2.2.4 Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe wahrnehmen</b></p> <p>(1) Wörter strukturieren und von Möglichkeiten der Wortbildung Gebrauch machen (Vorbaustein /Nachbaustein)</p> <p>(2) Wörter sammeln und ordnen</p> <p>(3) Wortarten bestimmen: Verb-Grundform, Personalform, Nomen-Artikel, Adjektiv, Pronomen</p>	<p>auf die Wortbildung aufmerksam machen: Wörter aus Bausteinen zusammensetzen</p> <p>Regelmäßigkeiten in der Wortbildung entdecken und diese wieder erkennen</p> <p>Arbeitstechnik erarbeiten: in sinnvolle sprachliche Einheiten gliedern, einprägen, schreiben, überprüfen, berichtigen</p>	<p>Wörter sammeln und nach Bausteinen sortieren, Stammschreibung, ...</p> <p>Wortfamilien Reime</p> <p>Vielfältige Übungsformen, um Wörter und Sätze aus dem Gedächtnis zu schreiben, zu überprüfen und zu berichtigen</p> <p><b>L PG</b></p> <p>Lernplakat</p>
<p><b>2.2.Schreiben</b> 13. Übungsformen selbstständig nutzen</p>	<p><b>3.2.1.3 Texte verfassen – richtig schreiben</b></p> <p>(1) eigene Texte unter zunehmender</p>	<p>auf Fehlschreibungen aufmerksam</p>	<p>Arbeitstechniken nutzen:</p>

<p>14. Rechtschreibregeln nutzen</p>	<p>Beachtung von Rechtschreibmustern schreiben</p> <p>(2) selbstgeschriebene Texte nach einer Vorlage oder mithilfe von Nachschlagwerken überarbeiten</p> <p>(3) Regelmäßigkeiten der normgerechten Schreibung nutzen</p> <p>(4) Rechtschreibstrategien anwenden</p> <p><b>3.2.2.4 Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe wahrnehmen</b></p> <p>(5) Satzzeichen setzen: Punkt, Komma bei Aufzählungen, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Doppelpunkt</p>	<p>machen</p> <p>Rechtschreibtipps als Erinnerungshilfe beim Schreiben zur Verfügung stellen</p> <p>aus rechtschriftlichen Regelmäßigkeiten Strategien ableiten</p> <p>mitsprechen</p> <p>ableiten</p> <p>verlängern</p> <p>merken</p> <p>eigene Texte als Ausgangspunkt</p>	<p>kontrollieren, markieren, nachschlagen, korrigieren, einführen einfacher Korrekturzeichen</p> <p>durch Sammeln und Sortieren weiteres Wortmaterial finden</p> <p>Heft für „merkwürdige“ Wörter</p> <p>Wort des Tages</p> <p>Rechtschreibgespräche führen</p> <p>Wortfamilien</p> <p>Textsorte wählen, die bestimmte Satzzeichen erfordert, z. B. Bastelanleitung mit Aufzählen der benötigten Utensilien, ...</p>
<p>2.2.Schreiben</p> <p>11. über Fehlersensibilität und Rechtschreibgespür verfügen</p>	<p><b>3.2.1.3 Texte verfassen – richtig schreiben</b></p> <p>(6) rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben</p>	<p>Regelmäßigkeiten in der Wortbildung entdecken und diese wieder erkennen</p>	<p>vielfältige Übungsformen zum richtigen Abschreiben: einprägen, schreiben, überprüfen,</p>

	(7) einen individuell angepassten Rechtschreibwortschatz nach Übung richtig schreiben		berichtigen, z. B. Laufdiktat, ...  Karteikasten, Üben am PC, Wörterheft, ...
<p><b>2.2.Schreiben</b></p> <p>5. eine individuelle und gut lesbare Handschrift entwickeln</p>	<p><b>3.2.1.2 Texte verfassen - Handschrift weiterentwickeln</b></p> <p>(4) mit Schrift gestalten, unterschiedliche Schriftträger, Schreibwerkzeuge und Schriftzeichen erproben</p> <p>(5) verschiedene Lineaturen nutzen</p>	<p>Schriftkultur pflegen</p> <p>zur Reflexion über die eigene Handschrift anregen</p> <p>verlässliche Schreibzeiten</p>	<p>Gelegenheiten zur Erprobung von Schrift und Schreibwerkzeugen</p> <p>Schreibebcke mit vielfältigen Materialien</p> <p>Schriftvorbild, Schreibenlässe</p> <p>Schriftentwicklungsgespräche</p> <p>Ausstellungsflächen, Ausstellungslässe</p> <p><b>LBNE</b></p> <p><b>GBT</b></p> <p><b>LPG</b></p> <p><b>LBO</b></p>
<p><b>2.3. Lesen</b></p> <p>16. die eigene Leseerfahrung einschätzen und beschreiben</p>	<p><b>3.2.1.5 Lesefähigkeit und Leseerfahrung dokumentieren</b></p> <p>(3) ihre Leseinteressen reflektieren</p>	<p>Leseinteressen der Kinder erfassen und nutzen</p>	<p>Texte zu Themen aus dem Sachunterricht auswählen</p> <p>Kinder zu ihren Leseinteressen befragen</p> <p>Literatur bezüglich der Leseinteressen der Kinder anbieten</p>

<p>15. verschiedene Medien für Präsentationen nutzen</p> <p>1. selbstständig Wörter und Sätze sinnverstehend erlesen</p> <p>2. Texte sinnverstehend und flüssig lesen</p> <p>9. Texte genau lesen</p> <p>11. Verfahren zur Orientierung in einem Text nutzen</p>	<p>(4) ihr eigenes Leseinteresse sichtbar machen und sich darüber austauschen</p> <p>(5) unterschiedliche Formen der Dokumentation anwenden</p> <p><b>3.2.1.7 Texterschließungsstrategien nutzen</b></p> <p>(1) Lesestrategien anwenden und nutzen</p> <p>(2) aus Texten gezielt Informationen entnehmen</p> <p>(3) Inhalte anhand von Stichwörtern wiedergeben</p> <p>(4) Informationen vergleichen</p>	<p>Lese kommunikation pflegen</p> <p>Dokumentationsformen erweitern</p> <p>Lesekonzept der Schule</p> <p>Lese- und Texterschließungsstrategien erarbeiten und kontinuierlich anwenden</p>	<p>Zugänge zu unterschiedlicher Literatur ermöglichen z. B.: Antolin, als Möglichkeit, das Literaturinteresse des Kindes sichtbar zu machen und sich darüber auszutauschen</p> <p><b>L MB</b></p> <p>Reflexionsbögen</p> <p>Leseportfolio</p> <p>Lesepass</p> <p>Lesetagebuch</p> <p>Lesebegleitheft</p> <p>Lesekiste</p> <p>Online Leseportal</p> <p>Vorwissen zum Lesethema aktivieren</p> <p>unbekannte Wörter klären (Recherche)</p> <p>Schlüsselwörter finden und markieren</p> <p>Antwortstellen suchen</p> <p>Texte gliedern</p> <p>Textstellen markieren</p> <p>W –Fragen stellen, um Informationen zu erhalten</p>
--	--	---	---

<p>10. Texte mit eigenen Worten wiedergeben</p> <p><b>2.1. Sprechen und Zuhören</b></p> <p>9. Sprache als Mittel für verschiedene Funktionen nutzen: erzählen, informieren, argumentieren, appellieren, Feedback geben</p>	<p>(5) Aussagen mit Textstellen belegen</p> <p>(6) gezielt Fragen stellen</p> <p>(7) sachgerecht ihre Meinung begründen</p>	<p>Lesekommunikation pflegen</p>	<p><b>L MB</b></p> <p>Diskussion und Austausch über Textinhalte</p> <p>kooperative Methoden anwenden</p> <p>Kurzpräsentation der Ergebnisse</p>
<p><b>2.3. Lesen</b></p> <p>11. Verfahren zur Orientierung in einem Text nutzen</p> <p>12. Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten finden</p> <p>13. verschiedene Medien und Methoden zur Textorientierung zielorientiert nutzen</p> <p>4. lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören von Texten entwickeln</p>	<p><b>3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen</b></p> <p>(1) verschiedene Arten von Sachtexten unterscheiden</p> <p><b>3.2.1.7 Texterschließungsstrategien nutzen</b></p> <p>(8) aus Gebrauchstexten Anweisungen entnehmen</p> <p><b>3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen</b></p> <p>(2) Erzähltexte, lyrische und szenische Texte erkennen und diese unterscheiden</p>	<p>vielfältiges Angebot an Sachtexten anbieten</p> <p>Gliederungsmerkmale herausarbeiten</p> <p>Texterschließungsstrategien herausarbeiten</p> <p>Austausch über Textinhalte verschiedener Literaturformen</p>	<p>Klassenbücherei, Leseecke, Lesekiste</p> <p>Sachbücher, Lexika, Beschreibungen, Gebrauchsanleitungen, Vorgangsbeschreibungen z. B. : Spielanleitungen, Rezepte, Bastelanleitungen, ...</p> <p>Überschrift, Abschnitte, Zwischenüberschriften, Diagramme, Bilder ...</p> <p>Markieren, Unterscheidungsmerkmale</p> <p><b>L MB</b></p> <p>Märchen, Kinderromane, Gedichte, Comics, Theaterstücke</p> <p>außerschulische Literaturbegegnun-</p>

8. Texte begründet auswählen

2.1. Sprechen und Zuhören

7. über Lernerfahrungen sprechen

17. Medien als ein Mittel der Alltagskommunikation einsetzen

(3) Textspezifische Merkmale erfassen und deren Gebrauchswert erkennen und benennen

(5) zu Textvorlagen Szenen und Spielideen entwickeln

(8) Vorstellungswelten zu Texten aufbauen und beschreiben

**3.2.1.5 Lesefähigkeit und Leseerfahrung dokumentieren**

(4) ihr eigenes Leseinteresse sichtbar machen

Textspezifische Merkmale erarbeiten

durch szenisches Spiel zur eigenen Vorstellung anregen

Lesekommunikation pflegen

ein Buch auswählen und die Auswahl begründen, die Leseerfahrung dokumentieren

gen

L BNE

L BTV

L PG

L BO

z. B. Strophe, Vers  
Überschrift, Zeile, Abschnitt, Kapitel  
verteilte Rollen, Drehbuch  
Fantasiereisen

Zusammenfassungen, Inhalte wiedergeben, sich über die Wirkung von Texten austauschen

Kurzpräsentationen

L BTV

z. B.  
Reflexionsbögen  
Leseportfolio  
LesePASS  
Lesetagebuch  
Lesebegleitheft

			LeseKiste Online Leseportal
<p><b>2.2. Schreiben</b></p> <p>1. eine Schreibidee entwickeln, planen und aufschreiben, dabei auf anschauliche – bei Geschichten auf erzählerische – Darstellung achten</p> <p>2. je nach Schreib Anlass verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht schreiben</p> <p>3. Texte an der Schreibaufgabe überprüfen</p> <p>4. einen Text inhaltlich und sprachlich überarbeiten</p> <p>5. Texte auf Verständlichkeit und Wirkung prüfen</p> <p>6. Texte in Bezug auf sprachliche Gestaltung und auf die sprachliche Richtigkeit überprüfen</p> <p>7. Texte in Bezug auf die äußere Ge-</p>	<p><b>3.2.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten</b></p> <p>(1) sprachliche und gestalterische Mittel und Schreibideen sammeln</p> <p>(2) nach Anregungen eigene Texte planen und schreiben</p> <p>(3) Erfahrungen und Sachverhalte als Schreib Anlässe nutzen</p> <p>(4) Texte mit erzählenden und informierenden Charakter adressatenorientiert verfassen</p> <p>(5) freie Schreibzeiten nutzen</p> <p>(6) Texte auf inhaltlichen Aufbau überprüfen</p> <p>(7) Texte sprachlich überarbeiten</p>	<p>in Analogie zu den Leseerfahrungen Texte verfassen</p> <p>Schreibkultur pflegen Schreibraum gestalten</p> <p>Schreibtipps berücksichtigen</p> <p>Überarbeitungshilfen nutzen</p> <p>Rechtschreibhaltung entwickeln: die Rechtschreibung dient der Lesbarkeit</p> <p>Schriftgespräche führen</p>	<p>z. B.: Gedicht, Szenen, Sachtext, Wörter sammeln, Wortfelder anlegen, Formulierungen, Textmodelle, Textbausteine, Einleitung, Hauptteil, Schluss</p> <p>offene Schreib Anlässe anbieten wie Erlebtes, Erfundenes, Gedanken, Gefühle, Bitten, Wünsche, Aufforderungen, Vereinbarungen, ...</p> <p>z. B.: Texte, Musik, Bilder</p> <p>Satzanfänge, Zeiten, Adjektive, wörtliche Rede, Gefühle, Gedanken, folgerichtige Erzählweise, ...</p> <p>Schreibkonferenzen Kriterien : Vollständigkeit, logische Reihenfolge, Aufbau, Wortwahl, Satzanfänge, Satzgrenzen, Zeitstufen</p> <p>Beispiele von Veröffentlichungsformen Klassenbuch</p>

<p>staltung hin optimieren</p> <p>9. Texte auf orthografische Richtigkeit überprüfen</p> <p>16. elektronische Medien als Schreibwerkzeug benutzen (verständlich, strukturiert, adressatengerecht und funktional schreiben)</p> <p><b>2.1 Sprechen und Zuhören</b></p> <p>9. Sprache als Mittel für verschiedene Funktionen nutzen: erzählen, informieren, argumentieren, appellieren, Feedback geben</p> <p>10. Fachbegriffe nutzen (siehe Anhang)</p>	<p><b>3.2.2.4 Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe reflektieren und anwenden</b></p> <p>(1) Wörter strukturieren und von Möglichkeiten der Wortbildung Gebrauch machen (Vorbaustein, Nachbaustein)</p> <p>(2) Wörter sammeln und ordnen (zum Beispiel Wortschatzlisten, individueller oder themenorientierter Wortschatz, Zuordnungen nach Wortfamilien und Wortfeldern, Wortsammlungen zu verschiedenen Rechtschreibphänomenen, auch unter Einbeziehung digitaler Medien – sobald vorhanden)</p> <p>(3) Wortarten bestimmen: Verb – Grundform, Personalform, Nomen – Artikel, Adjektiv, Pronomen</p> <p>(4) sprachliche Formen erkennen und bilden:</p>	<p>auf die Wortbildung aufmerksam machen</p> <p>eigene Texte zu einer bestimmten Textsorte als Ausgangspunkt nehmen</p> <p>Texte am PC schreiben</p>	<p>Klassenwand</p> <p>Leporello</p> <p><b>L BTV</b></p> <p>Wortfamilien</p> <p>Wortfelder</p> <p>Wortstamm</p> <p>Pronomen</p> <p>Verb Grundform</p> <p>Personalformen</p> <p>Adjektiv: Grundform, Vergleichsformen</p> <p>Zeitstufen: Vergangenheit (gesprochene und schriftliche Vergangenheit), Gegenwart, Zukunft</p> <p>Ableitungen</p> <p>Zusammensetzungen bilden</p> <p>Schreibprogramme zur Verfügung stellen</p> <p>Prosatexte in Dialoge mit wörtlicher Rede umwandeln und mit Zeichensetzung markieren</p>
--	--	--	--

<p><b>2.2 Schreiben</b>          6. Texte in Bezug auf sprachliche Gestaltung und auf die sprachliche Richtigkeit hin überprüfen</p>	<p>Zeitstufen (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft)          Personalformen des Verbs          Vergleichsformen          Wortstamm          Ableitung          Zusammensetzung</p> <p>(5) Satzzeichen setzen:          Punkt, Komma bei Aufzählungen, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Doppelpunkt</p> <p>(6) Zeichen bei der wörtlichen Rede setzen:          vorangestellt, nachgestellt          Möglichkeiten des Redebegleitsatzes beachten</p> <p>(7) sprachliche Operationen anwenden und auch bei eigenen Texten nutzen: umstellen, ersetzen, ergänzen, weglassen</p>	<p>Lesetexte mit wörtlicher Rede:          Zeichen für vorangestellten und nachgestellten Redebegleitform</p> <p>Satzglieder umstellen und dabei wörtliche Rede nutzen</p>	<p>zu Bildern, Comics Geschichten schreiben und dabei wörtliche Rede benutzen          Sprechblasen in Comics in wörtliche Rede übertragen</p> <p>Textsorte wählen, die wörtliche Rede erfordert, z. B. Erzählung mit Dialogen</p> <p>Satzstreifen, Satzpuzzle, ...</p> <p>Schreibkonferenzen          ausgewählte Schreibtipps für Schreib-</p>
--	--	--	--

	<p><b>3.2.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten</b></p> <p>(9) mündliche und schriftliche Kommentare für die Überarbeitung der Textproduktion berücksichtigen</p> <p>(11) Texte für die Veröffentlichung überarbeiten und dabei auch die Schrift als Gestaltungsmittel nutzen</p> <p>(12) Lernergebnisse geordnet festhalten, diese auch für eine Veröffentlichung verwenden</p> <p>(8) verschiedene Medien nutzen</p>	<p>Überarbeitungshilfen nutzen</p> <p>Texte am PC schreiben</p>	<p>konferenzen nutzen: z.B. abwechslungsreiche Satzanfänge treffende Verben und Adjektive Gedanken und Gefühle Überschrift Aufbau einer Geschichte: Einleitung, Hauptteil, Schluss folgerichtige logische Erzählweise Erzählperspektive einhalten Zeitform einhalten Texte auf Plakate schreiben Leporellos</p> <p>Ausstellungsflächen, Ausstellungsanlässe</p>
<p><b>2.3. Lesen</b></p> <p>4. lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören von Texten entwickeln</p> <p>5. bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Ver-</p>	<p><b>3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen</b></p> <p>(8) Vorstellungswelten zu Texten aufbauen und beschreiben</p> <p>(11) handelnd mit Texten und Lyrik umgehen und dadurch Inhalte er-</p>	<p>das Leseverstehen vertiefen</p>	<p>Kopfkino</p> <p>inszenierende Verfahren mit den Kindern entwickeln, die sich in verschiedene Protagonisten hineinversetzen</p>

<p>ständnis für Gedanken, Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen</p>	<p>schließen und Wirkungen erfahren</p> <p>(12) sich über Struktur, Inhalt und Wirkung von Texten austauschen</p>	<p>handlungs- und produktionsorientierte Verfahren</p> <p>Lesekommunikation pflegen</p>	<p>erzählen inszenieren umgestalten collagieren illustrieren Standbild, betontes szenisches Lesen</p> <p>kooperative Lernmethoden</p>
<p><b>2.1 Sprechen und Zuhören</b></p> <p>11. sich in eine Rolle hineinversetzen und sie gestalten</p> <p>12. Situationen in verschiedenen Spielformen szenisch entfalten</p>	<p><b>3.2.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information nutzen</b></p> <p>(6) die Bedeutung von Intonation, Mimik und Gestik bei gesprochener Sprache wahrnehmen und zunehmend einsetzen</p> <p><b>3.2.1.8 Präsentieren</b></p> <p>(1) Geschichten, Gedichte und Dialoge vortragen</p> <p>(2) ausgewählte Texte frei wiedergeben</p>	<p>mit theatralen Formen experimentieren</p> <p>Kriterien für einen Vortrag/ eine Präsentation erarbeiten</p> <p>Strategien für das Auswendiglernen</p>	<p>Spielszenen erproben, einüben Gedichtvortrag, dialogisches Lesen, Theaterbesuche und Lesungen</p> <p>Auftreten, Gestik, Mimik, Betonung, Körpersprache, Verständlichkeit, Lautstärke, Blickkontakt Textgliederung, mit Bildern anreichern visuelles Bild, Sprechwiederholungen, ... verschieden Zugänge anbieten z. B.</p>

<p>7. über Lernerfahrungen sprechen</p>	<p>(3) auswendig vortragen</p> <p>(4) Gestik und Mimik bewusst einsetzen</p> <p><b>3.2.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information nutzen</b></p> <p>(6) die Bedeutung von Intonation, Mimik und Gestik bei gesprochener Sprache wahrnehmen und einsetzen</p> <p>(7) auf den Zusammenhang von Sprache und Körpersprache achten</p> <p><b>3.2.1.5 Lesefähigkeit und Leseerfahrung dokumentieren</b></p> <p>(3) ihre Leseinteressen reflektieren</p>	<p>erarbeiten</p> <p>Vorträge und Präsentationen reflektieren</p> <p>Dokumentationsformen erweitern</p>	<p>akustisch, visuelle, zeichnerische, ...</p> <p>Spiegelübungen mit Schülerinnen und Schülern</p> <p>Standbildübungen</p> <p>Gesprächskreis/ Gruppen-/ Partnergespräche:</p> <p>Austausch von Erfahrungen</p> <p>Erkenntnisgewinn bzgl. der individuellen Leseerfahrungen</p> <p>Reflexionsbögen, Leseportfolio, Leseportal, Lesetagebuch, LesePASS, Le-</p>
---	---	---	---

<p>17. Medien als ein Mittel der Alltagskommunikation einsetzen</p> <p>2.2. Schreiben</p> <p>16. elektronische Medien als Schreibwerkzeug benutzen (verständlich, strukturiert, adressatengerecht und funktional schreiben)</p>	<p><b>3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen</b></p> <p>(15) eigene Medienerfahrungen beschreiben und reflektieren</p> <p>(16) sich zum Nutzen von Medien im Alltag äußern</p>	<p>Medienerfahrungen aufgreifen</p> <p>Medieninteresse anregen</p>	<p>sebegleitheft, Lesekisten</p> <p>L BTV</p> <p>L VB</p> <p>Onlineleseportal</p> <p>Austausch über digitale Medien</p> <p>Vorstellen der durch die Kinder genutzten Portale</p>
<p>2.3. Lesen</p> <p>4. lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören von Texten entwickeln</p> <p>5. bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken, Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen</p>	<p><b>3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen</b></p> <p>(8) Vorstellungswelten zu Texten aufbauen und beschreiben</p> <p>(9) literarische Handlungsstränge nachvollziehen und auf ihre persönliche Lebenswirklichkeit beziehen</p> <p>(10) sich mit Protagonisten kritisch auseinandersetzen</p>	<p>Möglichkeiten zum Ausdruck von Vorstellungswelten</p> <p>Originaltexte besser verstehen durch handlungs- und produktionsorientierte Verfahren</p>	<p>L BTV</p> <p>Fantasiereisen</p> <p>Standbild, Kopfkino, illustrieren, gestalten</p> <p>betontes szenisches Lesen</p> <p>erzählen</p> <p>inszenieren</p> <p>umgestalten</p> <p>collagieren</p>

<p><b>2.1 Sprechen und Zuhören</b></p> <p>(6) Sprache bewusst einsetzen und reflektieren</p> <p>(8) sich an der gesprochenen Standardsprache orientieren und artikuliert sprechen, zwischen Dialekten und Standardsprache unterscheiden und beide Sprachformen passend einsetzen</p> <p>(16) aktiv zuhören und dabei gesprochen Sprache reflektieren</p>	<p>(11) handelnd mit Texten und Lyrik umgehen und dadurch Inhalte erschließen und Wirkungen erfahren</p> <p>(12) sich über Struktur, Inhalt und Wirkung von Texten austauschen</p> <p><b>3.2.2.1 Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprache reflektieren</b></p> <p>1) Wörter aus Dialekten mit der Standardsprache in Beziehung setzen</p> <p>(2) Standardsprache und Dialekt situations- und adressatenbezogen einsetzen</p> <p>(3) Texte in verschiedenen Dialekten vortragen</p> <p>(4) Wörter unterschiedlicher Sprachen verstehen und so interkulturelle Möglichkeiten nutzen</p> <p>(5) Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen erkennen</p>	<p>Herausarbeiten der Form von Texten durch neu- und umgestaltete Darbietung der Texte</p> <p>Originaltexte mit Sprachvarietäten</p> <p>Rollenspiele</p> <p>Sketche und Szenen in Mundart planen und aufführen</p> <p>Sprachvergleiche</p>	<p>illustrieren gestalten</p> <p>Unterrichtsgespräche mit Bezug zum Ausgangstext führen</p> <p><b>L MB</b></p> <p>Geschichten und Medien aus der Erfahrungswelt der Kinder</p> <p>Gedichte in Prosa übertragen, Reihenfolge von Textabschnitten tauschen</p> <p>Wortsammlungen erstellen</p> <p>Texte neu gliedern</p> <p>vorgegebene Texte verwandeln in: Drehbuch, Hörspiel, ...</p> <p>filmen, aufnehmen, fotografieren, ...</p> <p>Mundarttexte Mundartwörterbuch</p>
--	---	--	---

	<p><b>3.2.1.1 Texte planen, schreiben und überarbeiten</b></p> <p>(3) Erfahrungen und Sachverhalte als Schreibanlässe nutzen</p>	<p>Schreibkultur pflegen</p> <p>unterschiedliche Schriften anbieten</p>	<p>Wörterbuch</p> <p><b>L BTV</b></p> <p>unterschiedliche Herkunftssprachen der Kinder nutzen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Wort und Schrift herausarbeiten</p>
<p><b>2.1. Sprechen und Zuhören</b></p> <p>3. Sprechbeiträge und Gespräche situationsangemessen planen</p> <p>4. Anliegen, Bedürfnisse und Befindlichkeiten in angemessener Form zum Ausdruck bringen</p> <p>5. Konflikte mit anderen diskutieren und klären</p> <p>14. Beobachtungen wiedergeben</p>	<p><b>3.2.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information nutzen</b></p> <p>(3) zuhören und sich aktiv und themenbezogenen in das Gespräch einbringen</p> <p>(5) mit anderen diskutieren, eigene Meinungen vertreten und Konflikte dialogisch klären</p>	<p>Äußerungen und Gedanken der Kinder aufnehmen</p> <p>Aktives Zuhören durch Kommunikationsübungen fördern</p>	<p>Themen aus dem Sachunterricht aufgreifen</p> <p>Gesprächsregeln beachten</p> <p>Übungen zu exekutiven Funktionen</p> <p><b>L BTV</b></p> <p><b>L PG</b></p> <p>Redemittel zur Verfügung stellen</p> <p>Kommunikationsspiele</p> <p>kooperative Lernformen, z. B.:</p> <p>Kugellager</p> <p>Interviews</p> <p>Rollenspiele</p> <p>Klassenrat</p>

<p>11. sich in eine Rolle hineinversetzen und sie gestalten</p> <p>12. Situationen in verschiedenen Spielformen szenisch entfalten</p> <p>4. Anliegen, Bedürfnisse und Befindlichkeiten in angemessener Form zum Ausdruck bringen</p> <p>6. Sprache bewusst einsetzen und reflektieren</p> <p><b>2.2 Schreiben</b>          1. eine Schreibidee entwickeln, planen und aufschreiben und auf die logische Reihenfolge achten</p> <p>2. je nach Schreibenanlass verständlich, strukturiert, adressaten- und funkti-</p>	<p>(6) die Bedeutung von Intonation, Mimik und Gestik bei gesprochener Sprache wahrnehmen und zunehmend einsetzen</p> <p>(7) auf den Zusammenhang von Sprache und Körpersprache achten</p> <p>(2) Wörter unterschiedlicher Sprachen aufnehmen und vergleichen</p> <p><b>3.2.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten</b>          (3) Erfahrungen und Sachverhalte als Schreibenanlässe nutzen</p>	<p>mit theatralen Formen experimentieren</p> <p>Sprachen aller Kinder berücksichtigen</p> <p>Schreibkultur pflegen          Gebrauchstexte zu sachkundlichen Themen verfassen</p>	<p>situationsbezogenen Wortschatz erarbeiten</p> <p>beim szenischen Spiel, beim Gedichtvortrag, beim dialogischen Lesen, bei Theaterbesuchen und Lesungen</p> <p>Begrüßungsrituale          Alltagssituationen (Essen, Feste, ...)</p> <p>L BTV          L PG</p> <p>Brief          E-Mail          SMS          Bericht          Beschreibungen</p>
---	--	---	--

<p>ongerecht schreiben</p> <p>3. Texte an der Schreibaufgabe überprüfen</p> <p>4. einen Text inhaltlich und sprachlich überarbeiten</p> <p>5. Texte auf Verständlichkeit und Wirkung prüfen</p> <p>6. Texte in Bezug auf sprachliche Gestaltung und auf die sprachliche Richtigkeit hin überprüfen</p> <p>7. Texte in Bezug auf die äußere Gestaltung hin optimieren</p> <p>8. Texte zweckmäßig und übersichtlich gestalten</p> <p>9. Texte auf orthografische Richtigkeit überprüfen</p> <p>10. Rechtschreibstrategien verwenden</p>	<p>(4) Texte mit erzählendem und informierendem Charakter adressatenorientiert verfassen</p> <p>(5) freie Schreibzeiten nutzen</p> <p>(8) verschiedene Medien dem Schreibenanlass entsprechend nutzen</p> <p>(9) mündliche und schriftliche Kommentare für die Überarbeitung der Textproduktion berücksichtigen</p> <p>(10) einfache Korrekturzeichen selbstständig anwenden</p> <p>(6) Texte in Hinblick auf inhaltlichen Aufbau, Vollständigkeit und logische Reihenfolge überarbeiten</p> <p>(7) Texte sprachlich hinsichtlich der Wortwahl, der Satzanfänge, der Satzgrenzen, der Zeitstufen, der Rechtschreibung überarbeiten</p>	<p>Überarbeitungskriterien je nach Textsorte erarbeiten</p> <p>Schreibkonferenzen durchführen</p> <p>Überarbeitungstipps aus Schreibkonferenzen nutzen</p> <p>-</p>	<p>kooperative Lernformen einsetzen</p> <p><b>L MB</b></p> <p>Satzbau logischer Aufbau des Textes Text auf Vollständigkeit überprüfen abwechslungsreiche Satzanfänge treffende Wortwahl adressatengerecht schreiben</p> <p>z. B.: Brief: Datum, Anrede, Grußformel, ... Tagebuch Blog Homepagebericht</p> <p>Sachtext: Wortwahl, objektive Darstellung, Informationsgehalt, ... Klassenzeitung Klassenbuch</p>
---	--	---	--

<p>11. über Fehlersensibilität und Rechtschreibgespür verfügen</p>	<p>(11) Texte für die Veröffentlichung überarbeiten und dabei auch die Schrift als Gestaltungsmittel nutzen</p>		<p>z. B. Rezeptsammlungen, Bastelanleitung, Themenhefte zu sachunterrichtlichen Inhalten</p>
<p>12. Arbeitstechniken nutzen</p>	<p><b>3.2.1.3 Texte verfassen – richtig schreiben</b></p>	<p>Arbeitstechniken nutzen</p>	<p>kontrollieren, markieren, nachschlagen, korrigieren, einfache Korrekturzeichen verwenden,</p>
<p>13. Übungsformen selbstständig nutzen</p>	<p>(1) eigene Texte unter zunehmender Beachtung von Rechtschreibmustern schreiben</p>	<p>Rechtschreibgespräche zu den Strategien führen</p>	<p>Verlängerungsregel d-t; b – p; g – k; Ableitung a - ä, au - äu Wörter mit betontem kurzen Selbstlaut Wörter mit betontem langen Selbstlaut Großschreibung von Nomen und Satzanfängen</p>
<p>14. Rechtschreibregeln nutzen</p>	<p>(2) selbstgeschriebene Texte nach einer Vorlage oder mithilfe von Nachschlagewerken überarbeiten</p>	<p>eigene Texte als Ausgangspunkt nehmen</p>	<p>Rechtschreibtipps als Erinnerungshilfe beim Schreiben zur Verfügung stellen</p>
<p>16. elektronische Medien als Schreibwerkzeug benutzen</p>	<p>(3) Regelmäßigkeiten der normgerechten Schreibung nutzen</p>		
<p>17. sich im Schriftwechsel mit Mailpartnerinnen und Mailpartnern austauschen</p>	<p>(4) Rechtschreibstrategien anwenden</p>		
<p>18. Rechtschreibprogramme elektronischer Medien als Korrekturhilfe nutzen</p>	<p>(5) begründete Vermutungen aufstellen und diese mittels Rechtschreibstrategien überprüfen</p>		
<p>15 eine verbundene Schrift schreiben, die sich zu einer gut lesbaren Handschrift entwickelt</p>	<p>(6) rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben</p>		

<p><b>2.3 Lesen</b></p> <p>8. Texte begründet auswählen</p> <p>13. verschiedene Medien und Methoden zur Texterschließung zielorientiert nutzen</p> <p>6. Texte vorbereiten und der Situation entsprechend vortragen</p> <p>15. verschiedene Medien für Präsentationen nutzen</p> <p>3. selbstgewählte Texte zum Vorlesen vorbereiten und sinngestaltend vorle-</p>	<p><b>3.2.2.4 Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe wahrnehmen</b></p> <p>(5) Satzzeichen setzen: Punkt, Komma bei Aufzählungen, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Doppelpunkt</p> <p><b>3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen</b></p> <p>(6) exemplarisch Autorinnen und Autoren und Werke der Kinderliteratur nennen</p> <p>(7) wesentliche Elemente des Inhalts von selbst gewählten Büchern schlüssig wiedergeben: Buchpräsentation</p>	<p>inhaltliche Kriterien für Präsentation erstellen</p> <p>Biographien und Hintergründe von Autorinnen und Autoren recherchieren</p>	<p>auf Fehlschreibungen aufmerksam machen</p> <p>Punkt, Komma bei Aufzählungen, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Doppelpunkt</p> <p>Fachbegriffe zum Beispiel: Autorin, Autor Textsorte Titel Kapitel Impressum Klappentext</p> <p>z. B.: Projekte, Aktionen, Wettbewerbe rund um das Buch, Besuch in der Bücherei, Autorenlesung</p> <p>selbstgewählte Bücher vorstellen Protagonisten beschreiben</p>
--	--	--	--

sen

14. bei Lesungen und Aufführungen mitwirken

### 2.1 Sprechen und Zuhören

16. aktiv zuhören und dabei gesprochene Sprache reflektieren

17. Medien als ein Mittel der Alltagskommunikation einsetzen

4. Anliegen, Bedürfnisse und Befindlichkeiten in angemessener Form zum Ausdruck bringen

10. Fachbegriffe nutzen (siehe Anhang)

### 3.2.1.8 Präsentieren

(5) einen Lesevortrag vorbereiten und halten (zum Beispiel Gestaltendes Sprechen, Vorlesen, szenisches Lesen)

(6) Kinderbücher auswählen und vorstellen: Buchpräsentation

### 3.2.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information nutzen

(11) über Verstehens- und Verständigungsprobleme sprechen

bei der Vorbereitung der Präsentationen u.a. kooperative Lernformen einsetzen

Texterschließungsstrategien nutzen

Inhalt kurz wiedergeben

Schlüsselszenen benennen

exemplarische Textstelle vorlesen

eigene Meinung zum Buch äußern

laut, klar und deutlich sprechen

Körperhaltung

Blickkontakt

Intonation

Materialien

Dialog, Monolog, Kreisgespräche,

Fragerunden

L BTV

L PG

Textstellen markieren

W-Fragen stellen

Antwortstellen suchen

Schlüsselwörter finden und markieren

Texte gliedern

Überschriften nutzen

<p><b>2.3. Lesen</b></p> <p>9. Texte genau lesen</p> <p>1. selbstständig Wörter und Sätze sinnverstehend erlesen</p> <p>13. verschiedene Medien und Methoden zur Texterschließung zielorientiert nutzen</p> <p>10. Texte mit eigenen Worten wiedergeben</p> <p>11. Verfahren zur Orientierung in einem Text nutzen</p>	<p><b>3.2.1.7 Texterschließungsstrategien nutzen</b></p> <p>(8) aus Gebrauchstexten Anweisungen entnehmen und diese umsetzen</p> <p>(2) aus Texten gezielt Informationen entnehmen</p> <p>(9) gezielt nachfragen, um Verständigungsprobleme zu lösen</p> <p><b>3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen</b></p> <p>(4) Beiträge aus verschiedenen Medien nutzen: Zeitungen und Zeitschriften, Hörfunk und Fernsehen Ton- und Bildträger sowie aus dem Netz – sobald vorhanden – und begründet auswählen</p> <p><b>3.2.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information nutzen</b></p> <p>(10) die Mehrdeutigkeit der Sprache</p>	<p>Texte mit Hilfe von Texterschließungsstrategien genau lesen</p> <p>Lesekommunikation pflegen</p> <p>Feedbackkultur pflegen Selbsteinschätzung, Fremdeinschätzung</p> <p>Lesekultur pflegen</p> <p>besondere Lese- und Texterschließungsstrategien erarbeiten und nutzen</p>	<p>...</p> <p>Gespräche über Gelesenes führen</p> <p>Präsentationen über das Gelesene anfertigen und durchführen</p> <p><b>Zeitung</b></p> <p>Aufbau von Zeitungen kennenlernen Lesart der Zeitung einüben (auf Spaltigkeit verweisen)</p> <p>Sprache in unterschiedlichen Ressorts untersuchen wie z. B. Sport, Kultur, Politik, ...</p> <p>Zeitungsartikel, Fachliteratur zu Interessen der Kinder, Lernplattformen</p> <p>Sprachwitze, Teekesselchen, Sprachspiele, ...</p> <p>Vorschläge zur Mediennutzung:</p>
--	---	--	---

	<p>nutzen</p> <p><b>3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen</b>          (13) Informationen in Druckmedien und – sobald vorhanden          – elektronischen Medien recherchieren</p>		<p>Internetseiten, Printmedien, ...</p>
<p><b>2.2 Schreiben</b>          1. eine Schreibidee entwickeln, planen und aufschreiben und auf die logische Reihenfolge achten</p> <p>2. je nach Schreib Anlass verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht schreiben</p> <p>3. Texte an der Schreibaufgabe überprüfen</p> <p>4. einen Text inhaltlich und sprachlich überarbeiten</p>	<p><b>3.2.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten</b>          (4) Texte mit erzählendem und informierendem Charakter adressatenorientiert verfassen</p> <p>(6) Texte auf inhaltlichen Aufbau, Vollständigkeit und logischer Reihenfolge überarbeiten</p> <p>(7) Texte sprachlich hinsichtlich der Wortwahl, der Satzanfänge, der Satzgrenzen, der Zeitstufen, der Rechtschreibung überarbeiten</p>	<p>Kriterien für das Verfassen eines Artikels in einem bestimmten Ressort erarbeiten</p> <p>Zeitungsartikel zu verschiedenen Sparten der Zeitung verfassen</p> <p>Wortschatz durch das Thema Zeitung erweitern</p> <p>Schreibkonferenz durchführen</p>	<p><b>Projekt: Rund um die Zeitung</b>          Gruppenarbeit          Redaktionen bilden zu Ressorts z. B. Sport, Kultur, Politik ...</p> <p>Fachbegriffe klären (Zeitungslexikon erstellen) Überschrift, Vorspann, Einspalter, Zweispalter, ...</p> <p>Redaktionssitzungen zur Überarbeitung der einzelnen Artikel</p> <p><b>L BTV</b>  <b>L PG</b></p>

<p>5. Texte auf Verständlichkeit und Wirkung prüfen</p> <p>6. Texte in Bezug auf sprachliche Gestaltung und auf die sprachliche Richtigkeit hin überprüfen</p> <p>7. Texte in Bezug auf die äußere Gestaltung hin optimieren</p> <p>8. Texte zweckmäßig und übersichtlich gestalten</p> <p>9. Texte auf orthografische Richtigkeit überprüfen</p> <p>10. Rechtschreibstrategien verwenden</p> <p>11. über Fehlersensibilität und Rechtschreibgefühl verfügen</p> <p>12. Arbeitstechniken nutzen</p> <p>13. Übungsformen selbstständig nutzen</p>	<p><b>3.2.2.2 Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache kennen</b></p> <p>(1) unterschiedliche Satzstrukturen in gesprochener und geschriebener Sprache erkennen</p> <p>(2) Vergangenheitsformen adäquat anwenden</p> <p><b>3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen</b></p> <p>(14) sich in Grundzügen die Vielfalt der aktuellen Medien erschließen</p> <p><b>3.2.2.2 Unterschiede von gesprochener und geschriebener Sprache kennen</b></p> <p>(3) die Bedeutung elektronischer Kommunikationsformen kritisch wahrnehmen und reflektieren</p> <p><b>3.2.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten</b></p> <p>(8) verschiedene Medien – dem</p>	<p>gesprochene und geschriebene Vergangenheit (Perfekt und Präteritum) unterscheiden</p> <p>Vergleich verschiedener Medien</p>	<p>Zeitungsinterviews führen</p> <p>Interviews verschriftlichen</p> <p>eine (gesprochene) Radioreportage in einen (schriftlichen) Zeitungsbericht übertragen</p>
--	---	--	--

<p><b>2.1. Sprechen und Zuhören</b></p> <p>6. Sprache bewusst einsetzen und reflektieren</p> <p>8. sich an der gesprochenen Standardsprache orientieren und artikuliert sprechen, zwischen Dialekten und Standardsprache unterscheiden und beide Sprachformen passend einsetzen</p> <p>10. Fachbegriffe nutzen (siehe Anhang)</p> <p>6. Sprache bewusst einsetzen und reflektieren</p> <p>8. sich an der gesprochenen Standardsprache orientieren und artikuliert sprechen, zwischen Dialekten und Standardsprache unterscheiden und beide Sprachformen passend einsetzen</p> <p>9. Sprache als Mittel für verschiedene Funktionen nutzen:</p>	<p>Schreibanlass entsprechend – nutzen</p> <p>(9) mündliche und schriftliche Kommentare für die Überarbeitung der Textproduktion berücksichtigen</p> <p>(10) einfache Korrekturzeichen selbstständig anwenden</p> <p>(11) Texte für die Veröffentlichung überarbeiten und dabei auch die Schrift als Gestaltungsmittel nutzen</p> <p><b>3.2.1.3 Texte verfassen – richtig schreiben</b></p> <p>(1) eigenen Texte unter zunehmender Beachtung von Rechtsschreibmustern schreiben</p> <p>(2) selbstgeschriebene Texte nach einer Vorlage oder mit Hilfe von Nachschlagewerken überarbeiten</p> <p><b>3.2.2.4 Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe reflektieren</b></p>	<p>Korrekturzeichen vereinbaren</p> <p>Methoden zur orthografischen Überarbeitung eigener Texte anwenden</p> <p>in verschiedenen Zeitungen sprachliche Mittel erkennen und damit umgehen</p> <p>verschiedene Rollen einer Zeitungsredaktion szenisch herausarbeiten</p>	<p>z. B.: Rechtschreibstrategien anwenden, Korrekturzeichen nutzen</p> <p>Tagezeitung, Wochenzeitschrift, Fachzeitschrift, ...</p>
--	--	---	--

<p>erzählen, informieren, argumentieren, appellieren, Feedback geben</p>	<p><b>und anwenden</b></p> <p>(8) das Prädikat als Kern des Satzes erkennen</p> <p>(9) Satzglieder bestimmen: Subjekt als Wer- oder Was-Ergänzung, Objekt als Wen- oder Was-Ergänzung, Objekt als Wem-Ergänzung</p> <p><b>3.2.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information nutzen</b></p> <p>(8) die Beziehung zwischen Absicht und Wirkung anhand sprachlicher Merkmale untersuchen</p> <p>(9) verschiedene Rollen in der Kommunikation nutzen</p> <p><b>3.2.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten</b></p> <p>(12) Lernergebnisse geordnet festhalten, diese auch für eine Veröffentlichung verwenden</p>	<p>Artikel der Kinder als Klassenzeitung veröffentlichen</p>	<p><b>Arbeit mit der Klassenzeitung</b></p> <p>Artikel in Hinblick auf Absicht, Wirkung und sprachliche Mittel untersuchen</p> <p>Satzglieder als Stilmittel einsetzen Satzglieder umstellen, erweitern</p> <p>Kriterien für unterschiedliche Textsorten beachten (Erlebniserzählung, Rezept, Bericht)</p> <p>Chefredakteur und Redakteur</p>
--	---	--	---

			Besuch einer Zeitung Einladung eines Redakteurs
--	--	--	--